

Sinnvolle Vorsorge für jedes Lebensalter

Leinfelden-Echterdingen KSK und Filder-Zeitung organisieren zum Thema Patientenverfügung einen Experten-Abend. Von Ursula Vollmer

Es gibt zweifellos angenehmere Beschäftigungen, zumal in gesunden Tagen: Die Auseinandersetzung mit Schmerzen, Krankheit und Leiden will dann so gar nicht in den geschäftigen Alltag passen. Steht nicht immer viel Wichtigeres an als die existenzielle Frage nach der Vergänglichkeit des Lebens? Rainer Häußler, Vorsitzender des Kreissenorenrates (KSR) Esslingen, kennt diesen Reflex: „Mir geht's doch gut“, hört er oft, „und wer weiß schon, was kommt“. Nach derlei Vorbehalten pflegt der Leinfelden-Echterdinger Bürgermeister im Ruhestand gern einen Satz zu zitieren, der dem Staatsmann Perikles zugeschrieben wird: „Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf, auf sie vorbereitet zu sein“ – eine strategische Erkenntnis aus dem fünften vorchristlichen Jahrhundert, die für Häußler nichts von ihrer Aktualität verloren hat.

„Vorbereitung auf die Zukunft heißt freilich nicht, sich in Ängsten zu verlieren“, betont Häußler. Vielmehr gehe es darum, nüchtern abzuwägen und Vorsorge zu treffen, auch über die materielle Absicherung hinaus. Denn Lebensumstände ändern sich womöglich von heute auf morgen grundlegend. „Ein Schlaganfall, ein Infarkt, der Unfall, die plötzliche Erkrankung – jeder kann betroffen sein, gleich welchen Alters“, sagt das Vorstandsmitglied des Landes-

senorenrats und ist deshalb überzeugt, dass sich Jung wie Alt gleichermaßen mit dem Gedanken an eine Patientenverfügung vertraut machen sollten.

Das Thema klingt sperrig und sorgt für Unsicherheit, doch die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und die Filder-Zeitung wollen gemeinsam den Zugang ebnen: Ein Informationsabend liefert alles Wissenswerte rund um die Bedeutung einer Patientenverfügung und eröffnet zudem die Möglichkeit, persönliche Fragen an Ort und

Stelle loszuwerden. Als sachkundige Gesprächspartner werden Claudia Schmolke-Bohm, eine auf die ambulante Palliativversorgung spezialisierte Krankenschwester, der ehemalige Familienrechtswissenschaftler Konrad Stolz sowie der KSR-Vorsitzende Rainer Häußler auf dem Podium Platz nehmen. Die Moderation übernimmt Ernst Bühler, Internist und Vorstandsvorsitzender der „Esslinger Initiative Vorsorgen – Selbst bestimmen e. V.“

Diese Einrichtung bietet ähnlich wie beispielsweise das Bundesjustizministerium im Internet ein Formular zum

Herunterladen an. Für dringend geboten hält Häußler indes eine kompetente Beratung. Denn vor dem Ausfüllen steht die präzise Klärung sehr persönlicher Vorstellungen und Wünsche wie die nach Wiederbelebungsmaßnahmen oder einer künstlichen Ernährung und Beatmung.



Foto: Ursula Vollmer

„Ein Schlaganfall, ein Infarkt, ein Unfall – jeder kann betroffen sein, gleich welchen Alters.“

Rainer Häußler,
Kreissenorenrat

VORSORGE

für Unfall, Krankheit und Alter

durch
Vollmacht
Betreuungsverfügung
Patientenverfügung



Vor dem Ausfüllen einer Patientenverfügung sollte eine kompetente Beratung stehen, rät der Kreisseniorenrat.

Foto: dpa

„Das sind im Einzelfall schwierige Details“, sagt Häußler und verweist auf das Beraternetzwerk, das Interessenten im Kreis kostenlos zur Seite steht. Geschulte Ansprechpartner, die bei Bedarf ins Haus kommen, nennen die Pflegestützpunkte oder das Amt für soziale Dienste. Wichtig ist aber auch das Einbeziehen von Angehörigen oder Partnern beziehungsweise eines Bevollmächtigten. Denn wenn ein Mensch selbst nicht mehr in der Lage ist, seine Zustimmung (oder Ablehnung) zu medizinischen Maßnahmen zu äußern, ist der Arzt auf eine Vertrauensperson angewiesen, die das Interesse des Patienten geltend ma-

chen kann. Seit 2009 stellt ein Gesetz sicher, dass Menschen verbindlich entscheiden können, ob und wie sie im Ernstfall behandelt werden wollen. Um dieses Anliegen umzusetzen, bedarf es eines wirksamen Instruments: „Die Patientenverfügung“, sagt Rainer Häußler, „sollte in keinem Haushalt fehlen.“

Gesprächsrunde Das Thema Patientenverfügung steht im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 14. Mai, um 19 Uhr im Kleinen Saal der Filderhalle. Anmeldungen sind am Montag, 12. Mai, von 10 bis 12 Uhr unter Telefon 3 98-5 14 11 möglich.